

Fragen & Antworten zum Thema Impfung

Sind Sie als naturheilkundliche Ärztin prinzipiell gegen Impfungen?

Nein, aber ich bin sehr kritisch, wenn etwas gespritzt wird. Denn das ist unwiderruflich im Körper mit allen auch unerwünschten Folgen. Impfstoffe enthalten Zusätze wie Aluminium, Quecksilber, Formaldehyd und Antibiotika. Man muss sich genau informieren. Nach dem Besuch eines Impfseminars war ich ziemlich erschüttert, wie unglaublich wenig man weiß. Die vorgegebene Sicherheit existiert nicht. Sogar das Robert-Koch-Institut gibt zu, dass keine einzige Impfung alle schützen kann. Leider stehen wirtschaftliche Interessen weit vor dem Wohl der Menschen. Impfungen sind ein großes Geschäft mit der Angst. Politik, Medien und Medizin unterliegen stark dem Einfluß der Pharmaindustrie. Was mich schon immer sehr stutzig machte: ein Arzt bekommt um so mehr Geld für die Spritze, je mehr Impfstoffe darin enthalten sind. Eine Impfberatung ist hierin eingeschlossen. Wenn er sich Zeit dafür nimmt und dann keine Impfung stattfindet, geht er leer aus - und das bei den ohnehin mageren Zahlungen durch die Kassen.

Aber hat man durch Impfungen nicht schon Erkrankungen besiegt?

Auch das lässt sich nicht klar bejahen. Fallkurven über die Jahrzehnte zeigen, dass viele Krankheiten schon vor Einführung einer Impfung abnahmen. Manche verschwanden auch einfach so. Es können auch andere Erreger in die Bresche springen, oder es tauchen ganz neue Erkrankungen auf. Keime werden immer zu unserem Alltag gehören.

Was ist das für ein Impfstoff, der jetzt gegen Covid-19 kommen soll?

Eigentlich ist es gar keine richtige Impfung, denn es dauert viele Jahre, um einen neuen Impfstoff zu entwickeln. Was man jetzt im Schnellverfahren vorhat, ist eine Einspritzung von RNA, also dem Erbmateriale des Virus - in der Hoffnung, dass dann Antikörper gebildet werden. Man hat hier aber noch keine Erfahrung.

Könnte denn da auch was anderes passieren?

Oh ja, das Immunsystem kann durcheinander geraten. Im harmloseren Fall wird es geschwächt, und man erkrankt an einem anderen Erreger - mit etwas Glück nur ein banaler Infekt. Je nach Allgemeinzustand kann aber auch das fatal sein. In Afrika musste z.B. eine große Impfstudie abgebrochen werden, weil die Sterblichkeit der Geimpften doppelt so hoch war wie die der Ungeimpften. Es kann auch zu einer Überreaktion kommen mit noch mehr Allergien. In England fand man heraus, dass bei geimpften Kindern um ein Vielfaches häufiger Asthma auftaucht.

Und was ist die schlimmere Variante?

Die Autoimmun-Krankheiten, wo der Körper sich selbst angreift. Fälle von Multipler Sklerose nach Hepatitis-B-Impfung sind bekannt. Ich habe große Bauchschmerzen, wie jetzt wieder hopplahopp etwas auf den Markt kommen soll. Offenbar hat man aus der Schweinegrippe-Impfung nichts gelernt. Da gab es heftige Reaktionen mit neurologischen Erkrankungen bei jungen Menschen wie Narkolepsie und aufsteigende Lähmung. Ich rate sehr, das im Internet nachzulesen. Es gibt viele Parallelen. Auch da rief die WHO den „Notstand“ aus, obwohl dieses Virus noch viel harmloser war. Es gab damals einen kleinen Skandal, weil die Bevölkerung den billigeren Impfstoff mit einem umstrittenen Zusatz bekommen sollte und die Politiker sich den „besseren“ genehmigen wollten.

Also besser sich nicht impfen lassen?

Ganz wichtig ist für mich der freie Wille. Ich kann beraten, aber jeder darf und muss seine eigene Entscheidung treffen, sowohl dafür als auch dagegen. Wer sich als gefährdet sieht und mit einer Impfung sicherer fühlt, kann das natürlich tun. Für mich hat die Risiko-Nutzen-Abwägung oberste Priorität. Die mit ca. 0,2% äußerst geringe Gefahr an Corona zu sterben, steht für mich in keiner vernünftigen Relation dazu, an einem fraglich wirksamen Impfstoff bleibenden Schaden zu nehmen. Denn ob er hilft, ist auch sehr ungewiß, weil sich RNA-Viren leicht verändern können.

Was wäre eine Alternative?

Sein Immunsystem stärken und selber aktiv Antikörper bilden. Ich kann nicht oft genug betonen: Der Organismus braucht die Auseinandersetzung mit Keimen wie ein Kampfsportler sein tägliches Training. Langfristig ist es sträflich, das zu verhindern, denn es schwächt und öffnet schlimmeren Krankheiten Tür und Tor. Seit langem hat sich gezeigt, dass das Spielen im Dreck Kinder viel gesünder macht als wenn die Mutter immer mit dem Desinfektionsspray zugange ist. Der Arzt und Forscher Max Pettenkofer gehörte zu denen, der seine Überzeugung, dass die Abwehrkräfte des Körpers entscheidend sind, in einem mutigen Selbstversuch bewies. Er nahm Cholera-Bakterien zu sich und bekam nur leichten Durchfall. Louis Pasteur, dessen Arbeit dem Kampf gegen Erreger galt, gelangte am Ende seines Lebens zu einer anderen Erfahrung und prägte den Satz: ‚Der Keim ist nichts, das Milieu ist alles.‘

Praxis für Ganzheitliche Medizin

Reiter Straße 37 • 83527 Haag • Telefon 08072|2825
praxis@ganzheitlich-aerztlich.de • www.ganzheitlich-aerztlich.de



Dr. med.
Elisabeth Höppel

Ärztin für
Homöopathie
Akupunktur
Naturheilverfahren
Orthopädie